Information und Aufklärung zur Nabelschnurblutspende

Als werdende Mutter wurden Sie sicher schon mit der Frage konfrontiert, was nach der Entbindung mit dem Nabelschnurblut passieren soll. Wir haben einige nützliche Informationen für Sie zusammengestellt.

Was ist Nabelschnurblut?

Nabelschnurblut ist das Blut des neugeborenen Kindes, das nach der Geburt und Abnabelung in der Plazenta und in der Nabelschnur zurückgeblieben ist und zu diesem Zeitpunkt nicht mehr vom Kind benötigt wird. Es wird im Normalfall mit der Nabelschnur in der Klinik entsorgt. Allerdings ist Nabelschnurblut reich an Stammzellen, die therapeutisch genutzt werden können.

Wofür kann Nabelschnurblut verwendet werden?

Nabelschnurblut kann entweder als allgemein verfügbare Spende (**allogen**) oder
für einen blutsverwandten Familienangehörigen des Kindes (**allogen familiär gerichtet**) oder
für den Eigenbedarf des Kindes (**autolog**) entnommen werden.
Allogene Stammzellpräparate werden bereits heute weltweit zur Behandlung von Leukämien und anderen erblichen Erkrankungen des blutbildenden Systems erfolgreich eingesetzt und stellen damit eine echte Alternative zur Knochenmarkstransplantation dar. Ein allogen familiär gerichtetes Transplantat kann bei schon vorliegender Erkrankung zielgerichtet für die erkrankte Person entnommen werden (z.B. für ein erkranktes Geschwisterkind). Autologe Stammzellen wurden bislang nur in seltenen Fällen z.B. zur Behandlung bösartiger Tumorerkrankungen eingesetzt.

Welche Vorraussetzungen muss ich für die Nabelschnurblutentnahme erfüllen?

Aus Nabelschnurblut gewonnene Transplantate gelten als Arzneimittel und deren Herstellung unterliegt daher strengen rechtlichen Anforderungen.
Unabhängig davon, ob Sie sich zur allogenen Spende, zur familiär gerichteten oder zur autologen Einlagerung des Nabelschnurbluts entscheiden, darf die Nabelschnurblutentnahme nur von geschultem Personal in unseren Partnerkliniken vorgenommen werden.
Darüber hinaus sind vor der Entnahme einige Formalitäten zu erledigen. Um gesetzlichen Richtlinien zu entsprechen und um aus ihrem Nabelschnurblut ein sicheres Arzneimittel herstellen zu können, ist es notwendig, dass Sie den beigefügten Fragebogen zur Familienanamnese sorgfältig und wahrheitsgemäß ausfüllen und die Einverständniserklärung zur Entnahme, Aufarbeitung, Lagerung und Verwendung des Präparates bereits vor der Entbindung unterschreiben.
Wir bitten um Ihr Verständnis, dass in manchen Fällen die Entnahme von Nabelschnurblut aus technischen, medizinischen oder organisatorischen Gründen nicht möglich ist. Sie haben jeder Zeit die Möglichkeit, von einer Nabelschnurblutspende zurückzutreten, ohne dass Ihnen daraus ein Nachteil entsteht.

Wie wird das Nabelschnurblut entnommen?

Sowohl bei spontaner Entbindung, als auch beim Kaiserschnitt wird erst nach der Entbindung und Abnabelung des Kindes das Nabelschnurblut durch punktieren der Nabelschnurvene entnommen. Dieser Vorgang beeinträchtigt die Geburt in keiner Weise und ist für Sie und das Kind schmerz- und risikofrei. Kurz vor oder nach der Entbindung werden Ihnen zudem ca. 30 ml Blut abgenommen. Sowohl das Blut der Mutter als auch das Nabelschnurblut werden auf Infektionskrankheiten wie Hepatitis B, Hepatitis C, Cytomegalie und HIV untersucht. Außerdem werden transplantationsrelevante Gewebemerkmale (HLA-Merkmale, Blutgruppe) bestimmt, um einem potentiellen Empfänger die passende Spende zuordnen zu können.
Bei Bedarf werden zu einem späteren Zeitpunkt weitere Testungen (z.B. zu genetischen Erkrankungen) vorgenommen. Dazu werden Untersuchungsproben aus dem mütterlichen Blut und aus dem Nabelschnurblut bei Vivocell zurückgestellt und aufbewahrt.
Sollte im Rahmen der durchgeführten Laboruntersuchungen ein Infektionsverdacht aufkommen, wird die Mutter darüber von der medizinischen Leitung der Vivocell umgehend persönlich oder über den von ihr angegebenen Vertrauensarzt unterrichtet und zur weiteren Vorgehensweise beraten.

Was geschieht danach mit dem Nabelschnurblut?

Erfüllt die Spende die erforderlichen Qualitätsanforderungen, wird sie in die Nabelschnurblutbank transportiert und dort verarbeitet. Dabei werden die Stammzellen von den übrigen Blutbestandteilen getrennt und anschließend für eine Langzeitlagerung tief gefroren (kryokonserviert). Der gesamte Verarbeitungsprozess unterliegt dabei strengen Qualitätskontrollen. Wir stellen sicher, dass die Transplantate immer nach dem neusten Stand von Wissenschaft und Technik hergestellt und eingelagert werden. Ungeeignete Spenden, die Blutbestandteile, die nicht unmittelbar zur Herstellung des Transplantates benötigt werden, sowie fehlerhafte Produkte werden entsorgt.
Stammzellen zur autologen oder allogen gerichteten Verwendung werden von uns in Ihrem Auftrag gelagert und ausschließlich Ihrem Kind bzw. Ihrem Blutverwandten zur Verfügung gestellt.
Allogene Stammzelltransplantate werden anonymisiert in einer weltweiten Spenderdatei verwaltet und somit allen potentiellen Empfängern zugänglich gemacht. Mit einer Spende verzichten Sie daher auf alle Rechtsansprüche zur Eigennutzung und erkennen an, dass im Bedarfsfall ein Zugriff unter den gleichen Bedingungen möglich ist, wie er für andere Patienten gilt.
Jede anderweitige Nutzung ihrer Spende (z.B. für Qualitätskontrollen oder Forschungszwecke) erfordert Ihre gesonderte und ausdrückliche Zustimmung.

Was geschieht mit meinen persönlichen Daten?

Bitte haben Sie Verständnis, dass zur Beurteilung der Spendereignung sowohl Ihre als auch familiäre Angaben benötigt werden, die die Privatsphäre berühren. Bei Bedarf kann auch eine Einsicht in die klinischen Schwangerschafts- und Geburtsunterlagen notwendig sein. Alle in Zusammenhang mit Ihrer Nabelschnurblutspende erhobenen Daten und Befunde werden unter Beachtung des Datenschutzes gespeichert und können ausschließlich von Vivocell oder bei Inspektionen von behördlicher Seite eingesehen werden. Die einzige Ausnahme bilden die rechtlichen Meldepflichten von bestimmten Infektionskrankheiten (wie z.B. Tollwut).
Die transplantationsrelevanten Daten allogener Nabelschurblutspenden (Blutgruppe, HLA) werden anonymisiert an nationale und internationale Register und Transplantationszentren übermittelt.
Wir sind dazu verpflichtet, eine künftige Verbindung mit der Mutter und/oder Familie des Kindes bzw. dem Vertrauensarzt auch über den Zeitpunkt der Nabelschnurblutspende hinaus zu sichern.
Bevor Ihre Spende transplantiert wird, werden wir zu Ihnen Kontakt aufnehmen und Sie noch einmal zu Ihrem Gesundheitszustand und dem Ihres Kindes befragen. Dies dient der nachträglichen Sicherung der Qualität und dient dem Ausschluss von Erkrankungen, die zum Zeitpunkt der Spende noch nicht bekannt waren.

Einverständniserklärung zur Gewinnung und Verwendung von Nabelschnurblut

Ich wurde über die unterschiedlichen Möglichkeiten der Nabelschnurbluteinlagerung und Spende aufgeklärt, hatte die Gelegenheit, Fragen zu stellen und habe mich freiwillig ohne Druck entschieden, das Nabelschnurblut meines Kindes

☐ autolog bei der Firma Vivocell Biosolutions GmbH, Langenfeld einlagern zu lassen

☐ allogen für einen mir nicht verwandten Empfänger zu spenden

Mir ist bewusst, dass ich im Falle einer allogenen Spende auf alle Rechtsansprüche auf das gespendete Nabelschnurblut verzichte. Ich bin damit einverstanden, dass die allogene Spende unentgeltlich erfolgt.
Autologe und allogen gerichtete Transplantate werden nach Rücksprache mit der das Kind vertretenden Mutter entsorgt, sobald der im Vertrag festgelegte Zeitraum verstrichen ist oder die Transplantationsindikation bei dem vorgesehenen Patienten entfällt.

Sollte das entnommene Nabelschnurblut nicht geeignet sein, um daraus ein Arzneimittel herstellen zu können, stimme ich zu, dass das Nabelschnurblut

☐ zu Forschungszwecken verwendet werden kann.

☐ zu Qualitätssicherungszwecken verwendet werden kann.

Ohne meine ausdrückliche Zustimmung wird das Nabelschnurblut entsorgt.

Ich bestätige, dass ich von einem Arzt über den Prozess der Nabelschnurblutentnahme aufgeklärt wurde und keine weiteren Fragen habe.
Ich stimme der Nabelschnurblutabnahme und der notwendigen Abnahme meines Blutes zum Geburtszeitpunkt zu. Ich bin damit einverstanden, dass das Nabelschnurblut und mein Blut auf Gewebemerkmale (HLA), Hepatitis B, Hepatitis C, HIV und andere Infektionsparameter getestet wird. Sollte ein positiver Befund auftreten, werde ich direkt oder über meinen Vertrauensarzt benachrichtigt.
Ich bin damit einverstanden, dass Vivocell Proben für zukünftige Testungen aufbewahrt, und dass im Falle einer Anforderung durch ein Transplantationszentrum ggf. genetische Testungen am Nabelschnurblut vorgenommen werden.
Ich bin damit einverstanden, dass Vivocell Einsicht in die Schwangerschafts- und Entbindungsunterlagen nehmen kann und dass meine persönlichen Daten, sowie die Daten meines Kindes unter Berücksichtigung des Datenschutzes gespeichert werden. Ich bin damit einverstanden, dass Vivocell jederzeit vor Abgabe des Transplantates bei mir schriftlich oder telefonisch Informationen über den Gesundheitszustand des Kindes erfragt.
Ich bin im Falle der allogenen Spende damit einverstanden, dass anonymisierte Daten an nationale und internationale Register und an Transplantationszentren weitergegeben werden.
Sollte ich nach der Spende Bedenken haben - z.B. aufgrund einer schweren Erkrankung meines Kindes - dass das gespendete Nabelschnurblut einem potentiellen Empfänger schaden könnte, verpflichte ich mich hiermit, Vivocell unmittelbar zu benachrichtigen.

Ich erkläre durch meine Unterschrift, dass ich die Informationen zur Aufklärung und die Einverständniserklärung aufmerksam gelesen und verstanden habe und damit einverstanden bin.

Name der Mutter	Geburtsdatum	Datum, Unterschrift der Mutter
Name des Vaters	Geburtsdatum	Datum, Unterschrift des Vaters (erwünscht)